

GEMEINDEBRIEF



Christuskirche

Evangelisch - Freikirchliche
Gemeinde Peine (Baptisten)



Foto: Gemeindebrief.de

**WINTER
2019 / 2020**

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf der Suche nach Anregungen für die Weihnachtszeit durchblättere ich einen Ordner mit gesammelten Zeitungsartikeln. Erstaunt bleibe ich an einem Artikel der Rheinpfalz vom 14.12.2004 hängen. Vom „Wettrüsten in deutschen Vorgärten“ ist hier die Rede. Hierbei geht es nicht um eine Armee von bewaffneten Gartenzwerge, sondern um die jährlich zunehmende Adventsbeleuchtung. Noch gut kann ich mich erinnern, wie wir als Kinder auf der Rückfahrt von meiner Großmutter nach Hannover immer wieder die beleuchteten Weihnachtsbäume in den Gärten gezählt haben. Das war damals auch nicht schwer. Heute sieht das ein wenig anders aus. Günstige LED-Lichterketten und anderer Leuchtschmuck verwandeln so manches Haus in einen Lichttempel. Die einen finden das kitschig, die anderen haben ihre Freude daran. Beim Lesen des besagten Artikels stellt sich mir die Frage, ob das denn sein muss, ein Haus mit so vielen Lichterketten, beleuchteten Rentieren und kletternden Weihnachtsmännern zu versehen. Auch an die Kosten und die verbrauchte Energie muss ich zwangsläufig denken. Meins ist das jedenfalls nicht. Nun ist das natürlich jedermann selbst überlassen, wieviel Lichterketten und anderes am Haus und in der Wohnung installiert wird. Die im Zeitungsartikel erwähnten Hausbesitzer wollen natürlich durch ihren Wettstreit Aufmerksamkeit in der Bevölkerung erlangen. Ihre Häuser fallen auf und wer weiß, vielleicht wollen sie durch das viele Licht auch Gott auf sich aufmerksam machen! Wer viel Lichterschmuck an seinem Eigentum installiert, der kann sich der Aufmerksamkeit gewiss sein. Doch ob das auch für Gott gilt? Der Monatsspruch für Dezember lautet (Jesaja 50,4): „Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“ In diesem Vers geht es zunächst um das Vertrauen und weniger um das Licht. Um zu vertrauen braucht

es nämlich kein Licht. Es braucht nur eine Entscheidung, ein Wollen, einen Schritt auf Gott zu. Wer diesen Schritt tut, der erlebt, wie ihm ein Licht aufgeht und wie es in seinem Herzen hell wird. Diese Helligkeit ist zunächst im Herzen zu finden und von da aus erfüllt sie den Menschen ganz. Bisweilen ist dieses Licht Gottes dann auch in den Gesichtern der Menschen zu sehen, die auf Gott bauen und ihm vertrauen. Alles fängt aber mit der Entscheidung an, Gott vertrauen zu wollen. So gesehen kann die Adventszeit zu einer Zeit des Vertrauens werden. Jede Lichterkette erinnert an das Licht Gottes in dieser Welt, also an Jesus. Jesus ist gekommen um Licht in diese Welt zu bringen. Die Bibel nennt Jesus das Licht der Welt (Johannes 8,12). Die Adventszeit lädt ein, zur Ruhe zu kommen, die Hektik einmal sein zu lassen und sich zu besinnen, wer Jesus für einen ist. Es braucht kein Licht, um Jesus zu finden. Gott lässt sich finden, auch in der Dunkelheit. Und das Gute ist, Gott übersieht keinen, der ihn von ganzem Herzen sucht. Ein Wettüben um die Aufmerksamkeit Gottes zu erlangen ist dabei nicht unbedingt erforderlich. Es braucht nur dieses bisschen Vertrauen, wie es das Wort aus dem Propheten Jesaja sagt. Ich wünsche dir eine lichtdurchflutete und vor allem vom Vertrauen auf Jesus geprägte Advents- und Weihnachtszeit. Dein Ulf Damm

GEMEINDEFREIZEIT IN KATENSEN

„Gott dein Vater!“ war das Bibelthema der Gemeindefreizeit im September in Katensen. Wie üblich war die Anreise zum gemeinsamen Abendbrot am Freitag. Beim Essen konnte man schon ein wenig miteinander plaudern und den fast vergangenen Tag hinter sich lassen. Mit dem Programm ging es weiter in der Forsthauskapelle. Wir haben einige Lieder

miteinander gesungen und es gab einen Einstieg ins Thema: „Verschiedene Geschwister wollten in Ulfs „Laden für Gottesbilder“ ihr Bild erwerben.“ Dabei kamen unterschiedliche Ansichten, wie Gott sei, zum Vorschein.

Dieser Teil vom Abend wurde abgeschlossen mit dem Vaterunser, allerdings in einer etwas anderen Art, denn Gott hat geantwortet. So etwa:

Beter: „Vater unser im Himmel,“

Gott: „Ja mein Kind, ich höre.“

Beter: „Stör mich jetzt nicht, ich bete.“

Gott: „Aber du hast mich doch angesprochen.“

So hat sich es durch das ganze Vaterunser gezogen. Es war teilweise zum Schmunzeln, hat jedoch insgesamt sehr nachdenklich gemacht.

Anschließend ging es zum nicht weniger wichtigen, gemütlichen Teil über.

Am Samstag nach dem reichlichen Frühstück ging es weiter mit dem Thema „Gott dein Vater“. Nach Liedern und Gebet folgte eine kurze Gruppenarbeit zum Gleichnis vom Verlorenen Sohn. Die Gruppen hatten unterschiedliche Fragestellungen, über die innerhalb der Gruppe ein Austausch stattfand, die Ergebnisse dann aber im großen Kreis wieder gegeben wurden. Wie so oft bei guten Gesprächen, reichte auch hier die Zeit nicht aus. Ulf referierte anschließend noch weiter über das Thema „Gott dein Vater“.

Auf einer Wochenendfreizeit kann so ein umfassendes Thema leider nur angerissen werden. Bleibt zu hoffen, dass alle etwas für sich mitnehmen konnten.

Der Samstagnachmittag war geprägt von strahlendblauem Himmel und freier Zeit. Es bestand die Möglichkeit sich den Film „Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott“ nach dem gleichnamigen Erfolgsroman von William Paul Young anzusehen, zu basteln, zu spielen, zu plaudern oder einfach das Gesicht in die Sonne zu halten.

Das Abendprogramm wurde von Sophie, Sabine und Roland gestaltet. Es war ein schönes buntes Programm mit vielen verschiedenen Spielen.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen wurde in der Forsthauskapelle gefeiert. Die Predigt hielt Heinz-Jürgen Kindlein. Davon hängen geblieben sind bei mir zwei Dinge:

Zum einen, wir sollen zum Vater beten, denn so hat es Jesus seine Jünger gelehrt

Zum anderen, der zuhause gebliebene Sohn kannte seinen Vater nicht wirklich. Der Sohn beklagte sich während der Herzlich-Willkommen-Party beim Vater, er habe mit seinen Freunden nie Party machen können. Woraufhin der Vater entgegnete: „Meine lieber Sohn, du und ich, wir sind so dicke miteinander und alles, was meins ist, ist auch deins.“ Der Ältere hätte wahrscheinlich nur fragen müssen.

Zum Mittagessen wurde es noch einmal gemütlich. Draußen sitzen bei strahlendem Sonnenschein und leckeres vom Grill; dazu Brot und Salate.

Zum Schluss sei noch angemerkt, dass wir mehr als die drei hier erwähnten Mahlzeiten zu uns genommen haben.

Jens Brömer



Foto: Jens Brömer

WINTERSPIELPLATZ

Mit einem Geburtstagsfest startete der Winterspielplatz in die zweite Saison. Bei schönem Wetter kamen einige Eltern mit ihren Kindern. Von da an hat der Besuch stetig zugenommen, so dass der Winterspielplatz mehrfach an seine Kapazitätsgrenze gestoßen ist. Zu diesem Besucherandrang hat auch das vor der Christuskirche aufgehängte Banner beigetragen. Immer wieder war zu hören, dass Menschen auf den Winterspielplatz durch das Banner aufmerksam geworden sind. Es ist schön zu sehen, wie der Winterspielplatz von den Besuchern angenommen wird. Aber vor allen Dingen macht es Freude, zu sehen, wie die Kinder begeistert klettern, spielen und neue Freundschaften entstehen.

Ulf Damm

THE A TIME

Thema an Tischen mit Essen

Freitagabend, 18.45 Uhr: Das Verwöhnprogramm für unsere Sinne startet: Wir kommen in die Gemeinde und denken: „Wie schön und lecker sieht das aus!“ beim Reinkommen geht der Blick als erstes auf einen großen Tisch, der mit vielen Leckereien bestückt ist. Die fleißigen Helfer suchen noch schnell nach Platz für die letzten Dessertgläschen. Es ist eine wunderbare Vielfalt, die auch uns Vegetarier satt machen wird.

Aber nicht nur der Bauch wird verwöhnt, auch die Augen: Die Tische sind so schön dekoriert, dass ich die Deko abräume und für Roberts Geburtstagsfeier mitnehme – natürlich erst hinterher 😊. Wir fühlen uns herzlich willkommen und ich denke, alle anderen auch. Es ist alles einfach liebevoll vorbereitet. Bei dem leckeren Essen an den kreativ

dekorierten Tischen ist es leicht, sich zu unterhalten. Gemeinsam is(s)t man nicht so allein.

Und dann geht das Verwöhnprogramm weiter: Unsere Ohren sind dran. Joachim Schröter hat einige Musikstücke vorbereitet und wird dabei auch von Dr. Sabine Melzow unterstützt. Wir können gar nicht anders als zu genießen und dankbar zu sein.

Heike Kling hält einen Vortrag über den Segen und Fluch der Einsamkeit – hier wird nun unser Hirn angeregt: Hat sie sich nicht eben widersprochen? Sie hat doch grade negative Merkmale der Einsamkeit bzw. des Alleinseins vorgetragen – und auf einmal redet sie positiv darüber, hm? Ja, eine Medaille, zwei Seiten. Jeder muss nun für sich selber herausfinden, welche Seite bei ihm überwiegt und ob das so bleiben soll.

Ja, etwas Neues hat an diesem Abend begonnen und beruht doch auf einer ganz alten Idee: Gemeinschaft haben und gemeinsam Essen. Wie oft lesen wir in der Bibel, dass Jesus mit anderen gegessen hat oder dass die Gemeinde ihr Mahl geteilt hat. Und genau das haben wir an diesem Freitagabend auch gemacht. Und wie auch Jesus mit Männern und Frauen gegessen und Gemeinschaft gehabt hat, sind an diesem Abend auch Männer und Frauen eingeladen – eine gelungene Veranstaltung, als Auftakt für viele weitere Abende mit Thema, Essen und Gemeinschaft.

Tanja Stenzig

KONZERT MIT BETTINA ALMS

Am 23. November hatten wir nach 4-jähriger Pause zum 3. Mal die Musikerin und Sängerin Bettina Alms in unserer Christuskirche zu Gast. Es ist das einzige Konzert hier im Norden gewesen. Nächste Woche ist sie, zusammen mit Clemens Bittlinger, zu einer 14-tägigen Tour in der Schweiz mit einem Weihnachtsprogramm unterwegs. Ca. 60-70 Besucher konnten sich davon überzeugen, wie melancholisch, aber auch temperamentvoll sie mit ihren 5 verschiedenen Blockflöten, der E-Geige und ihrer Stimme, christliche Lieder, klassische Stücke und Pop-Songs spielte und sang. Unter anderem spielte sie auch ihren Gewinnertitel "You raise me up", mit dem sie 2016 den Rock-Pop-Preis in der Kategorie "Bestes Blasinstrument" (Flöte) gewonnen hat. Bettina Alms macht nicht nur professionelle Musik. Ihr ist es wichtig, auch von ihrem Glauben zu erzählen, wie er Hilfe und Kraft in ihrem Leben ist. Ihre persönlichen Ansagen zwischen den Musikstücken, haben diesen Abend für mich, neben der wunderschönen Musik, zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Regina Feuer

FUNDSACHEN

In der Christuskirche haben sich einige Fundsachen angesammelt. An der Garderobe befinden sich verschiedene Kleidungsstücke und in der Küche stapeln sich etliche Kuchenpatten. Die Eigentümer werden gebeten, diese Gegenstände bis **Ende Dezember 2019** wieder an sich nehmen. Danach werden sie entsorgt.

Fritz Missal / Dieter Löwenberger

DIENSTAG-TREFF

Wir laden sehr herzlich zum Dienstag Treff – (jeweils um 10:15 Uhr – vierzehntägig) – in die Christuskirche ein. Wir singen, beten, beten unseren Herrn JESUS an. Weiterhin erleben wir eine fröhliche Gemeinschaft untereinander. Es gibt Kekse, Kaffee, Tee und kalte Getränke. Es schließt sich ein Bibelgespräch mit einem regen Gedankenaustausch an. Wir treffen uns im Teeraum im Erdgeschoss der Christuskirche.

Gudrun & Dieter Löwenberger

GEBET FÜR DIE GEMEINDE

Am Montag jeder Woche laden wir ab 20:00 Uhr sehr herzlich zum gemeinsamen beten in die Christuskirche ein. Jesus sagt: „**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen!**“ Gemeinsames Gebet hat also eine Verheißung unseres Herrn JESUS. Weiterhin wird gemeinsames Gebet am Sonntag vor dem Gottesdienst ab 9:30 Uhr angeboten. Wir freuen uns über jede Beterin, über jeden Beter, die/der kommt und mit betet! Gebet und Fürbitte ist eine Aufgabe der Gemeinde Jesus! Lassen wir uns von dieser Aufgabe erfassen!

Dieter Löwenberger

ALLIANZGEBETSWOCH

„Wo gehöre ich hin“ ist nicht nur das Gesamtthema der Allianzgebetswoche 2020, sondern auch eine Frage, die jeder Mensch in seinem Leben in den unterschiedlichsten Lebenssituationen immer wieder stellt. Gemeinsam mit Christen aus den anderen Kirchen unserer Stadt wollen wir dieser Frage bei den einzelnen Treffen nachgehen. Neben den etablierten Gebetsabenden und dem Männerfrühstück in der Christusgemeinde Stederdorf am Samstagmorgen gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal einen Kinder- und Lobpreisnachmittag am Freitag. Diese Veranstaltung ist speziell auf Familien mit Kindern unter 14 Jahre ausgerichtet. Der Abschlussgottesdienst findet um 10 Uhr in St. Petrus in Stederdorf statt. Alle anderen Informationen können dem Flyer entnommen werden.

Ulf Damm



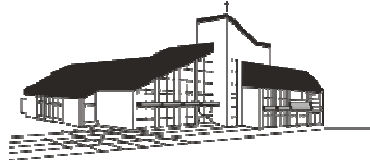
Gemeindebrief.de



Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Peine (Baptisten)

Im Bund Evangelisch – Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Christuskirche
Rosenhagen 3-4,
31224 Peine
www.christuskirche-peine.de



Pastor: Ulf Damm, Tel. 05171 8073420
pastor@christuskirche-peine.de
Gemeindeführerin: Tanja Stenzig, Tel. 0152 33595525
gemeindefuehrung@christuskirche-peine.de
Stellvertreter: Dieter Dietrich, Tel. 05172 944351
Kassenverwaltung: Brigitte Stein, Tel. 05171 587595

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag	9:30 Uhr	GebetsZeit
	10:00 Uhr	Gottesdienst (am 2. Sonntag m. Abendmahl)
Montag	20:00 Uhr	GebetsZeit
	15:00 Uhr	Winterspielplatz
Dienstag	10:15 Uhr	Singen, Beten, Loben (jeden 2. Dienstag)
	20:00 Uhr	Frauentreff FRUSI (1. u. 3. Dienstag / Monat)
Mittwoch	15:00 Uhr	Winterspielplatz
Donnerstag	15:00 Uhr	Café Zeit
	18:30 Uhr	MusikZeit

Beiträge für den nächsten Gemeindebrief bitte bis zum 15.02.20 an:

Claudia & Jens Brömer gemeindebrief@christuskirche-peine.de

Forsthaus Katensen

Am Immenberg 9
31311 Uetze – Katensen
www.forsthaus-katensen.de



Verwaltung: Rainer Zabel, Tel. 05171 48695